

POLIZEI REPORT

G 46983

ISSN 0937-5333

Nr. 77 · März 2020



*So kann
es nicht
weiter gehen*

INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN

POLIZEI REPORT



Karsten Bech

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Im Mai 2020 ist es nun nach vier Jahren wieder soweit. Vom 11. bis 15. Mai 2020 wird ein neuer Personalrat gewählt, der die Geschicke als Personalvertretung in den Behörden lenken soll. Damit dies auch mit Rückendeckung des Personals stattfinden kann, sind wir auf Euch alle angewiesen. Nur ein mit hoher Wahlbeteiligung und einem klaren Ergebnis gewählter Personalrat hat Akzeptanz, kann auf Augenhöhe verhandeln und wird gestärkt in seine neuen Aufgaben gehen können. Aus diesem Grund bitten wir Euch, macht von Eurem Wahlrecht Gebrauch und geht zur Wahl. Wie immer besteht natürlich auch die Möglichkeit der Briefwahl. Durch ein gutes Wahlergebnis und einem klaren Auftrag können die gewählten Vertreter/innen in Eurem Sinne die Forderungen zu entscheidenden Polizeithemen und Entscheidungen für die Zukunft mitentscheiden. Deshalb müssen nicht nur wir als GdP-Mitglieder selbstverständlich wählen gehen, sondern wir müssen ebenfalls als Multiplikatoren fungieren und Unent-

Vorwort	3
Personalratswahlen	5
Das Team der GdP Osthessen	6
Das Team der GdP Südosthessen	11
JHV der KG PAST Petersberg	14
JHV der KG Vogelsberg	17
Weihnachtsausflug KG Vogelsberg	19
Gewerkschaftsjubiläum Werner Schaaf	21
Weihnachtsfahrt der BZG Osthessen	22
JHV der KG Hersfeld-Rotenburg	23
Geburtstag Hermann Müller	27
Blaulicht Rocknacht in Fulda	29
Quer(ch)denken erlaubt	31
Seniorenweihnachtsfeier KG Main-Kinzig	32
Verabschiedungen	37
Einladung zur JHV KG Main-Kinzig	38
Vertrauensleute	39
So kann es gehen...	41
Einsatzbetreuung in Fulda	42

inhalts

schlossene zum Wählen animieren. Starke Personalräte sind wichtig um die bevorstehenden Aufgaben zu meistern. Auch politische Wahlen, wie beispielweise die Ministerpräsidentenwahl in Thüringen, darf nicht dazu führen politisch desinteressiert zu sein. Im Gegenteil „Wählen gehen“ damit ein klarer Wählerwille den Auftrag für unsere Kolleginnen und Kollegen erteilt. Unsere Forderungen werden demnächst an unseren „grünen Brettern“ und in den sozialen Medien zu lesen sein.

Schwerpunkte im Falle einer Wahl werden für die nächste Zeit insbesondere sein:

Es müssen endlich die Basisdienststellen gestärkt werden. Kolleginnen und Kollegen müssen in den Dienstgruppen, den Kommissariaten und den Ermittlungsgruppen ankommen. Selbstverständlich wird die Besoldung im Quervergleich zu anderen Bundesländern / Bundespolizei ein Thema sein. Zusätzliche Aufgaben müssen zu Buche schlagen, sei es mo-

netär oder durch Berücksichtigung bei Beförderungen. Natürlich werden wir die Verbesserung und die Ruhegehaltstfähigkeit der Polizeizulage vehement fordern. Die Familie – Freizeit und die Gesundheit werden im Vordergrund unserer Forderungen stehen. Weitere Forderungen zum Thema Schutz bei Gewalt gegen Einsatzkräfte dürfte selbstredend sein. Damit einhergehende Forderungen von dienstlicher und politischer Rückendeckung für unsere Kolleginnen und Kollegen die zum Schutz des Staates und der Bürgerinnen und Bürger ihren Dienst versehen sind

unumgänglich. Selbstverständlich werden wir uns um die Belange für unsere Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeamte kümmern. Insbesondere werden wir Verbesserungen / Höhergruppierungsmöglichkeiten im allgemeinen Tarifbereich kämpfen. Zusätzliche lukrative hoch bewertete Stellen in Spezialgebieten sind zwar zur Gewinnung von Spezialisten außerhalb der Polizei wichtig, wird aber der Bewertung und einer angemessenen Bezahlung unserer langjährig Beschäftigten nicht gerecht. Hier muss nachgebessert werden. Ein nicht zu vernachlässigen-

des Thema ist unser „Polizeinachwuchs“. Das Land Hessen muss nicht nur an der Attraktivität des Polizeiberufs arbeiten, nein auch die Studienbedingungen müssen verbessert werden, um den jungen Kolleginnen und Kollegen eine berufliche Heimat zu bieten. Also Ihr seht, es gibt wieder viel zu tun. Wir wollen dies gemäß unserem Motto **#wirhandeln** auch für Euch in Eurem Auftrag tun. Deshalb geht wählen und wählt unsere GdP – wir sind nicht umsonst die stärkste Berufsvertretung. ■

Karsten Bech

PERSONALRATSWAHLEN 11.05. BIS 15.05.2020

Die Legislaturperiode des aktuellen Personalrats neigt sich dem Ende zu und im Mai 2020 wird ein neuer Personalrat gewählt.

Vor vier Jahren sind wir mit einem GdP-Team angetreten, in welchem alle Gruppen (Tarifbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte) unserer Beschäftigten vertreten waren. Dies ist und war auch der Anspruch für die kommende Personalratswahl im Mai 2020. So haben wir auch diesmal motivierte Kolleginnen und Kollegen aus unseren Präsidium dafür begeistern können, sich zukünftig für eure Belange einzusetzen. Sowohl jüngere als auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen bilden unser Team 2020. Eine gute Mischung aus neugierigen und erfahrenen Beschäftigten macht die GdP-Liste aus. Wir können mit unseren Kandidaten alle Gruppen der Beschäftigten in unserem Präsidium abbilden. Dies unterscheidet uns seit vielen Wahlen von den anderen Listen.

Durch die Grenzen des Hessischen Personalvertretungsgesetz (HPVG) sind unsere Mitbestimmungsmöglichkeiten doch nicht so weit gefächert wie es der ein oder andere glaubt. Die Kernaussage unserer PR-Fibel lautet, dass der Personalrat die Interessen aller Beschäftigten vertritt. Dies trifft sowohl auf soziale, personelle als auch auf allgemeine Angelegenheiten zu. Da es bei all diesen Angelegenheiten leider nicht immer ein Mitbestimmungsrecht für den Personalrat gibt, lautet der „Auffangtatbestand“ im HPVG – „vertrauensvolle Zusammenarbeit“. Behördenleitung und der Personalrat tauschen sich über sämtliche Belange der Beschäftigten aus. Argumente werden ausgetauscht und sehr oft ein Konsens für die Behörde und ihre Beschäftigten gefunden. Gerade für eine Personalvertretung ist dies jedoch eine Gratwanderung. In den letzten vier Jahren haben wir durch unsere gute Arbeit, unsere Kompetenz und unserer Verlässlichkeit eine sehr gute

„vertrauensvolle Zusammenarbeit“ mit der Behördenleitung zustande gebracht.

Für uns steht und stand immer der Mensch im Mittelpunkt. „Fünfe auch mal gerade sein lassen“, wenn dem Menschen damit geholfen werden kann. Probleme erkennen, ansprechen, erörtern, zuhören und Lösungsansätze suchen sind hier die wichtigsten Eigenschaften. Empathie und „Fingerspitzengefühl“ sind für den täglichen Umgang miteinander unverzichtbar, sowohl für ein Personalratsmitglied als auch für einen Vorgesetzten.

Wir bitten euch, von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen und der GdP eure Stimme zu geben. Mit einer starken Wahlbeteiligung und einer starken Stimmzahl als Rückendeckung, können wir eure Interessen im künftigen Personalrat erneut vertreten. Dies wird unsere Aufgabe und unser Anspruch für die kommende Legislaturperiode sein. ■

BZG Osthessen



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppen Südosthessen und Osthessen der Gewerkschaft der Polizei und der PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

Für die Bereiche Gelnhausen, Hanau, Offenbach, Fulda, Schlüchtern, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsberg, PAST Langenselbold, PAST Bad Hersfeld, PAST Petersberg

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Andreas Grün
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Andreas Jochum, Stephan Buschhaus

Redaktion/Redaktionsanschrift:

GdP BZG Südosthessen
V.i.S.d.P. Thorsten Pfeiffer
Autobahnmeisterei Nr. 10, 63505 Langenselbold
GdP BZG Osthessen
V.i.S.d.P. Karsten Bech
Severingstr. 1-7, 36041 Fulda

Druck und Verarbeitung:

NK-Vertrieb GmbH, Abt. NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.
(ISSN 0937-5333)

„EURE ZUKUNFT – UNSERE AUFGABE“

EUER TEAM FÜR DIE PR-WAHL 2020 GDP OSTHESSEN



PERSONALRATSWAHLEN 2020

KANDIDATEN DER GDP FÜR DAS POLIZEIPRÄSIDIUM OSTHESSEN

GRUPPE DER BEAMTEN

Bewerberinnen

Esther Jaekel
Anette Hill
Sabine Schleinig
Anja Kirsch
Alexandra Weirich



Bewerber

Karsten Bech
Martin Mohr
Stephan Müller
Udo Klar
Frank Peter
Achim Lotz
Ernst Pöhlmann
Harald Schlenk
Sebastian Witzmann
Mario Phieler
Bernd Grenzebach
Thomas Kraus
Sven Feik
Hubertus Sachs
Horst Schäfer

GRUPPE DER ARBEITNEHMER

Bewerberinnen

Alexandra Stehr-Kröll
Michaela Winkler
Christina Dröner
Janina Corino
Melanie Teichmüller

Bewerber

Bernhard Kriz
Michael Isaak
Björn Seiffert
Stefan Hebel

#WIRHANDELN



EUER TEAM FÜR DIE PR-WAHL 2020 GDP SÜDOSTHESSEN



PERSONALRATSWAHLEN 2020

KANDIDATEN DER GDP FÜR DAS POLIZEIPRÄSIDIUM SÜDOSTHESSEN

BEAMTE – Männer

Stefan Wagner	Personalrat	Sven Gerlach	KD, K 33
Markus Hüschett	Personalrat	Lars Krämer	RKI Offenbach
Bernhard Huder	PSt. Langen	Jan Henninger	PSt. Neu-Isenburg
Thorsten Pfeiffer	PAST. Langenselbold	Thomas Baier	Abt. Z
Michael Schmidt	2. Revier Offenbach	Benedikt Lubig	Pst. Dietzenbach
Marc SachsPD	PD Offenbach	Thomas Kirsten	Dir. V/S – FüGru
Michael Wahl	Abt. E – E 4	Andreas Stüb	Pst. Schlüchtern

BEAMTE – Frauen

Sabine Spangenberg	PAST. Langenselbold	Anne Hüschett	PSt. Seligenstadt
Tina Sauer	Abt. E – E 3	Katja Uffermann	PSt. Hanau I
Alexandra Geis	PSt. Hanau II	Meike Reifland	PSt. Maintal
Angelina Setz	PSt. Hanau II	Jennifer v. Rebenstock	RKI-MKK – K35

TARIFBESCHÄFTIGTE – Männer

Lars Janßen	ZKI – ZK 43
Holger Maue	Abt. V
Turgay Ergisi	Abt. E – E 33

TARIFBESCHÄFTIGTE – Frauen

Nicole Jae	RKI Gelnhäusen
Gabriele Mickler	Personalrat
Sandra Erdnüb	Abt. E – E 33
Elke Wagner	PSt. Heusenstamm



JHV DER KREISGRUPPE PAST PETERSBERG

Im Dezember 2019 fand im Sportlerhaus des Sportplatzes Petersberg die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe PAST Petersberg statt.

Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnte der Vorsitzende Harald Schlenk den Personalratsvorsitzenden Karsten Bech begrüßen.

Bei der Totenehrung wurde der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedacht.

Im Anschluss bedankte sich der Kreisgruppenvorsitzende bei seinen Vorstandsmitgliedern für die ehrenamtlich geleistete Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit bei Karsten Bech.

Im Rechenschaftsbericht ging Harald Schlenk unter anderem auf die Themen Hessentag 2019 in Bad Hersfeld, Weihnachtsfahrt der Bezirksgruppe, Tarifverhandlungen und die Einsatzbetreuung durch die GdP ein.

Der Personalratsvorsitzende Karsten Bech konnte noch über weiteres Aktuelles berichten. Themenschwerpunkte waren unter anderem präsidiumsweite Ruhestandsversetzungen, Stellen aus dem Sicherheitspaket, Beförderungsmöglichkeiten, LAK-Stunden und die Blaulicht Rocknacht.

Im Anschluss gab der Kassierer Kurt Sohmen seinen Rechenschaftsbericht bekannt.

Hierbei wurden die Ausgaben, Einnahmen und die aktuelle Mitgliederzahl erläutert.

Die Kassenprüfer Werner Lessmann und Winfried Möller bescheinigten dem Kassierer eine ordnungsgemäße und einwandfreie Kassenführung.

Der Vorstand wurde auf Antrag einstimmig entlastet.

Kollege Kurt Sohmen stellte sein Amt als Kassierer zur Verfügung, so dass eine Neuwahl durchgeführt werden musste.

Kollege Werner Lessmann wurde einstimmig durch die Versammlung gewählt. In der Folge war ein neuer Kassenprüfer zu wählen.

Pensionär Klaus Schauer wurde einstimmig gewählt.

Glückwunsch an die Gewählten.

Im Anschluss fand die Ehrung einiger Jubilare statt.

Für 25-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit wurde Markus Becker geehrt.

Für 40-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit wurde Wolfgang Gottschalt geehrt.

Für das 40-jährige Dienstjubiläum wurden Engelbert Auth, Martin Leibold und Georg Ludwig geehrt.

Den 50. Geburtstag feierten Heike Bamberger und Harald Schlenk.

Den 75. Geburtstag Alfons Bernardy und Manfred Schmidt.

Reiner Adomeit, Hermann Müller und Klaus Schauer konnten den 80. Geburtstag feiern.

Nach den Ehrungen mit der Überreichung von Präsenten konnte in gemütlicher Runde über das Ein oder das Andere gesprochen werden.



40-jähriges Dienstjubiläum für Martin Leibold

Insbesondere über die „Alten Zeiten“ wussten die Pensionäre noch einige Anekdoten zu berichten. ■

Harald Schlenk
KG PAST Petersberg



Markus Becker (re) wird für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt



neuer Kassenprüfer: Pensionär Klaus Schauer (re)

JHV DER KREISGRUPPE VOGELSBERG

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT BRANDAKTUELLEN THEMEN



Ende des Jahres fand die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Vogelsberg in den Räumen der Polizeidirektion Vogelsberg in Lauterbach statt. Udo Klar begrüßte alle Anwesenden und besonders unseren Landesvorsitzenden Andreas Grün, den Bezirksgruppenvorsitzenden Karsten Bech und den Bundes seniorenvertreter Ewald Gerke.

Der Vorsitzende Udo Klar berichtete über die Einführung AG Personalratswahl, den Warnstreik in Kassel vor den Tarifver-

handlungen, die Rechtschutzbearbeitung und den Hessentag.

In der Beiratssitzung in Klein-Linden wurde die Auswertung der Online Mitgliederbefragung AG Arbeitszeit vorgestellt. Fast 1.200 Teilnehmer aus allen Bereichen haben an dieser Befragung teilgenommen. Es wurde festgestellt, dass folgende Mängel festgestellt wurden wie Arbeitsverdichtung, Personalmangel, mangelnde Wertschätzung, fehlende Freizeit, Schlafmangel, gefühlte Erreichbarkeit. Eine GdP-Broschüre dazu wurde erstellt und verteilt.

Für die PR Wahlen 2020 wurden die Listen erstellt und an der BZG Delegiertenkonferenz beschlossen. Von der KG Vogelsberg stehen folgende Kollegen/-innen auf der Liste:

Beamte weiblich: Anette Hill, Anja Kirsch

Beamte männlich: Udo Klar, Ernst Pöhlmann, Thomas Krause

Tarifbeschäftigte weiblich: Alexandra Stehr-Kröll, Iris Decker

Karsten Bech berichtet über den Rechtschutz in der GdP, Ansprechpartner in Osthessen sind Martin Mohr und Karsten Bech.

Die Verwendung des Landestickets ist geklärt, kann im nächsten Jahr so beibehalten werden. Pauschalversteuerung bleibt so bestehen.

Versetzungserlass muss überdacht werden (Nordhessen hat nicht genug Bewerber) also gibt es Direktzuweisungen von Kollegen, die direkt von der Schule kommen. Das gilt auch für Osthessen. Wir werden in 2020 bereits die ersten Direktversetzungen hier empfangen können.

Andreas Grün informiert über die rechtsextremen Gesinnungen bei der Polizei, vom Leiter der AG 21 wurde in der HPR Sitzung der Sachstand vorgestellt. Stellenaufbau bei der Polizei ist wichtig und soll vorangetrieben werden. Ebenso die Anforderung von Beförderungsstellen. Auch eine Forderung von einer Arbeitszeitreduzierung (Wechselschichtdienst 35 Wochenstunden und TD 38,5 Std.) wird die GdP andenken.

Bewerber fehlen, der Polizeiberuf muss lukrativer werden, mit Polizeizulage usw.

Problematisch ist auch die Gesinnung der AfD'ler. In Thüringen wurde eine FD-PolG gegründet.

Morddrohungen wurden an GdP-Funktionäre sogar ausgesprochen. Ermittlungen dazu laufen.

Wichtig ist es, dass alle GdP'ler im Mai 2020 an die Wahlurnen gehen, so Grün!

Ewald Gerke beantwortet Fragen zur Beihilfe und Gesundheitsfürsorge. Themen wie Vorsorgevollmacht wurden erläutert. Es ist wichtig folgendes fest zu schreiben: Aufenthaltsbestimmung, Gesundheitsfürsorge, Schutzmaßnahmen, Wohnungsangelegenheiten, Vermögensvorsorge, laufende finanzielle Angelegenheiten, Vertretung gegenüber Behörden und sonstiger Leistungsträger, Betreuungsverfügung.

Dazu soll im nächsten Jahr ein Seminar angeboten werden. **Das Thema geht uns alle an, ob jung oder alt!!!**

Seniorenvertreter Peter Richtberg berichtet über die Seniorenveranstaltungen im Vogelsberg. Die Treffen finden weiterhin alle zwei Monate in der Hardtmühle statt. In 2002 waren es 25 - 30 Personen, leider wurden es immer weniger. Aber die Veranstaltungen sollten auf jeden Fall beibehalten werden. **Deshalb auch hier**



Vorsitzender Udo Klar

der Aufruf, Senioren nehmt an diesen Treffen teil, es ist immer ein schöner Austausch. Bei Fragen setzt euch mit Peter Richtberg in Verbindung.

Nach unseren Redebeiträgen wurden die diesjährigen Ehrungen vorgenommen:
Für

25-jährige Mitgliedschaft:
Manfred Brenneis

40-jährige Mitgliedschaft:
Arno Hermann
Michael Knoch

50-jährige Mitgliedschaft:
Peter Kurtz
Horst Mauss
Hans Georg von Pape

60-jährige Mitgliedschaft:
Werner Schaaf
Hubertus Wagner

konnte allen Anwesenden gratuliert werden. Wir danken Euch für die Treue und hoffen auch weiterhin auf eine schöne gemeinsame Zeit.



Udo weist noch auf die Tagesfahrt der KG Vogelsberg am 07.12.2019 nach Kassel zum Weihnachtsfahrt mit einer außergewöhnlichen Stadtführung hin.

Dann findet die BZG Fahrt nach Sommerhausen und Würzburg am 30.11./01.12.2019 statt, wo noch Plätze frei sind.

Die Personalversammlung in Fulda hat bereits stattgefunden, am 22.11.2019 findet sie in Lauterbach und am 26.11.2019 in Bad Hersfeld statt.

Bei Alexandra Stehr-Kröll und Iris Decker bedankte sich Udo Klar für die Vorbereitung der Raumgestaltung und Bewirtschaftung.

Udo Klar bedankt sich bei allen Gewerkschaftsmitgliedern und ruft auch jetzt schon auf:

GEHT ZUR PR-WAHL IM MAI 2020

Alexandra Stehr-Kröll

WEIHNACHTSAUSFLUG

KREISGRUPPE VOGELSBERG IN KASSEL – EIN VOLLER ERFOLG

Die Vogelsberger machten sich diesmal nicht so weit auf die Reise. Los ging es morgens mit dem Zug von Lauterbach nach Fulda.

Dort angekommen und die Wartezeit sinnvoll nutzend wurde ein leckeres Frühstück eingenommen, was liebevoll von Alex und Iris vorbereitet wurde.

Gestärkt ging es weiter mit dem Cantus direkt nach Kassel. Die lustige Truppe wurde gleich von dem netten Reiseführer in Empfang genommen. Es erwartete uns eine Mundart-Erlebnisführung der anderen Art durch die Gassen Kassels. Bei diesem Spaziergang wurde sich mit der Kasseler Mundart beschäftigt. Unterhaltsam wurde uns „kasselänisch“ vermittelt.

In unserem Rundgang stand auch die Besichtigung der Markthalle auf dem Programm, wo uns ein „Schmeggewöhlerchen“, sprich die berühmte „Ahle Wurst“ erwartete.

Danach schauten wir uns die moderne und sehenswerte Kirche an. Abschließend



ging es zurück in Richtung Weihnachtsmarkt. Dort verbrachten wir eine gesellige Zeit mit Glühwein und netten Gesprä-

chen. Danach konnte jeder die Stadt und den Weihnachtsmarkt auf eigene Faust entdecken.



Ohne sich abzusprechen, saßen wir doch tatsächlich alle wieder im gleichen Zug zurück nach Fulda.

Da es noch früh war, beschlossen wir in Fulda den Weihnachtsmarkt ebenfalls zu erkunden.

Glücklich, satt und müde fuhren wir schließlich nach Hause. Auf der Zugfahrt wurde die Planung für das nächste Jahr bereits angegangen. ■

KG Vogelsberg, Alexandra Stehr-Kröll



GEWERKSCHAFTSJUBILÄUM

WERNER SCHAAF FÜR 60-JÄHRIGES GEWERKSCHAFTSJUBILÄUM GRATULIERT

Peter Richtberg und Alexandra Stehr-Kröll von der Kreisgruppe Vogelsberg besuchten den Jubilar zu Hause und überbrachten ihm die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 60-jährigen Gewerkschaftsjubiläum.

Werner ist seit 1959 Mitglied in der GdP. Er hat damals schon erkannt, dass die Polizei eine starke Berufsvertretung braucht.

Werner war 1972 bis 1989 in verschiedenen Positionen im Vorstand der Kreisgruppen wie als Kassierer, Vorsitzender und stellv. Vorsitzender tätig. 1977 bis 1980 war er stellv. Vorsitzender in der Bezirksgruppe Wiesbaden (in dieser Zeit wurde auch die Bezirksgruppe Gießen gegründet).

1980 bis 1989 war er stellv. Vorsitzender in der BZG Gießen, die als BZG Mittelhessen umbenannt wurde. Von 1984 bis März 1990 hat Werner im Landesbezirk mitgearbeitet. Während seiner Tätigkeit als USB bei dem Polizeikommissariat Lauterbach war er auch in der hiesigen Kreisgruppe Ansprechpartner für verschiedene Belange.

Ein herzliches Dankeschön für die Treue, weiterhin viel Gesundheit und eine schöne gemeinsame Zeit mit seiner Frau und hoffentlich noch viele Besuche bei den Seniorentreffen der GdP Kreisgruppe Vogelsberg. ■

Alexandra Stehr-Kröll, KG VB



Peter Richtberg (li) gratuliert dem Jubilar

Personalratswahlen
11.05 bis 15.05.2020

Briefwahlunterlagen
anfordern!



osthessen

SCAN ME

WEIHNACHTSFAHRT

FAHRT DER BZG OSTHESSEN NACH SOMMERHAUSEN UND WÜRZBURG

Anfang Dezember führte die Bezirksgruppe Osthessen wieder ihre alljährliche Weihnachtsfahrt durch. Gestartet wurde die Fahrt mit dem uns schon seit vielen Jahren bekannten Busunternehmen Schäfer in Fulda. Besonders freute uns, dass uns Volker mit seinem Bus abholte. Hier waren wir uns schon gleich einig, dass es uns im Bus an Unterhaltung und guter Laune nicht fehlen wird. Ziel war in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt in Sommerhausen und Würzburg.

Auf der Anreise stärkten wir uns mit dem üblichen rustikalen Frühstück, um für die anstehenden Besuche der Weihnachtsmärkte vorbereitet zu sein.



Die erste Station war das kleine idyllische Städtchen Sommerhausen am Main. Hier erwartete uns ein Weihnachtsmarkt im historischen Altort mit den kleinen Gassen, Türmen, Fachwerkhäusern und



Festung Marienberg in Würzburg

vielen Künstlern. In dieser perfekten Kulisse konnten nicht nur die handwerklichen Künste betrachtet werden, sondern es bestand auch die Möglichkeiten die mal etwas anderen Erzeugnisse (hausgemachte Glühweine und selbstgebrannte Schnäpse) zu probieren. Auf diesem Weihnachtsmarkt, der nicht den Trubel und Fahrgeschäfte im Vordergrund hat,

konnte man in schöner Weihnachtsatmosphäre besinnlich verweilen. Ein schöner Beginn dieses Weihnachtswochenendes. Nach diesem Besuch führte uns der Weg nach Würzburg. Gemeinsam nahmen wir an der historischen Mainbrücke, mit einem herrlichen Blick auf die Festung Marienberg, in der Gastwirtschaft „Alte Mainmühle“ ein gemeinsames Abendes-



Würzburger Residenz

Marienkapelle



sen ein. Nach dem Zimmerbezug im Hotel konnte auf eigene Faust noch der Weihnachtsmarkt in Würzburg erkundet werden. Nach Schließung der Hütten auf dem Markt wurde noch in Kleingruppen die ein oder andere Gaststätte unsicher gemacht.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück in die Innenstadt. Hier warteten eine Stadtrundfahrt und eine Stadtführung auf uns. Mit den Stadtführerinnen wurden die Sehenswürdigkeiten der tollen Stadt erkundet und der kulturelle Teil der Fahrt kam nicht zur kurz. Nach der Möglichkeit noch ein paar

Weihnachtsgeschenke zu kaufen ging die freie Zeit in Würzburg zu Ende. Gestärkt und mit tollen Eindrücken machten wir uns auf den Nachhauseweg.

Eine schöne Weihnachtsfahrt beendeten wir mit einem Dankeschön an den Busfahrer Volker und die Organisatoren. Sicherlich wird es auch eine Weihnachtsfahrt in 2020 wieder geben. ■

Karsten Bech

altes Rathaus Würzburg



JHV DER KG HERSFELD-ROTENBURG

Ende Januar begrüßte der KG-Vorsitzende Martin Mohr die Mitglieder der Jahreshauptversammlung im Versammlungsraum der PD Hersfeld-Rotenburg.

In diesem Jahr wuchs die Anzahl der Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung erfreulicherweise wieder an, sodass ein Viertel der Kreisgruppenmitglieder zur diesjährigen Versammlung kam.

Als Gäste begrüßte der Vorsitzende den GdP-Bezirksgruppenvorsitzenden Karsten Bech, sowie den Leiter der Polizeistation Bad Hersfeld, Herrn Peter Heil.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung und der Schließung des Protokolls von 2018 erhoben sich die Anwesenden zur Totenehrung. Am 18. Januar 2020 jährte sich die Ermordung des Kollegen Günther Knöpfel zum zwanzigsten Mal. Aus diesem Grund erinnerte Martin Mohr mit einer kurzen Dokumentation des ZDF (Hallo Deutschland) an die damaligen Ereignisse.

Im Anschluss bedankte sich der Vorsitzende bei Esther Jaekel und Ruth



Steinberg für die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung, sowie die Beschaffung und Abfrage der Jahresgabe. Als Dank und Anerkennung für die zurückliegende Arbeit bekamen die beiden Damen einen Blumenstrauß überreicht.

Für 50-jährige Mitgliedschaft in der GdP wurden Norbert Schlüter und Klaus

Troch geehrt. Martin Mohr bedankte sich für die treue Mitgliedschaft und überreichte neben Urkunde und Anstecknadel ein kleines Präsent der Kreisgruppe Hersfeld-Rotenburg. Außerdem wäre Klaus Ley für 50 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt worden. Er hatte sich für diesen Abend entschuldigt



Ehrungen für (v.l.) Ruth Steinberg, Klaus Troch, Norbert Schlüter und Bernd Grenzebach, in der Bildmitte KG-Vorsitzender Martin Mohr

Ruth Steinberg konnte für ihre 40-jährige Mitgliedschaft in der GdP geehrt werden und bekam ebenfalls ein kleines Präsent der Kreisgruppe überreicht.

Auf 25 Jahre in der GdP kann Bernd Grenzebach zurückblicken und empfing ebenfalls die Ehrung sowie ein Präsent. Des Weiteren hatte Kai Gerden sein 25-jähriges Gewerkschaftsjubiläum.

Nach den Ehrungen stellte Michael Dörschmann seinen Kassenbericht vor und legte der Versammlung alle Buchungen offen. Die Kassenprüfer Karl Grenzebach und Volker Sieler bestätigten eine ordentliche und korrekte Kassenführung und beantragten die Entlastung des

Vorstandes. Diese wurde auch – bei einer Enthaltung – erteilt.

Es folgte der Bericht des Vorsitzenden. Martin Mohr begann mit der aktuellen Mitgliederentwicklung und erläuterte die Zahlen. Im Anschluss berichtete er über Aktionen, Veranstaltungen und Termine des vergangenen Jahres.

Beginnend mit den Tarifverhandlungen inkl. dem Warnstreik in Kassel und dem Tarifabschluss von 8 Prozent. Zum 01.02.2020 kam die zweite Stufe der Gehaltserhöhung in Form von 3,2%.

Es folgte der Hessentag 2019 in Bad Hersfeld, der eine hohe Einsatzbelastung

für die Kolleginnen und Kollegen bedeutete. Der Vorsitzende reflektierte die Einsatztage und bedankte sich bei allen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen für den hochmotivierten und professionellen Einsatz.

Auch die GdP war mit einem Stand auf dem Hessentag 3 Tage lang vertreten. Die Kreisgruppe Hersfeld-Rotenburg übernahm die Betreuung des DGB-Standes. Mit 12 Mitgliedern wurden mehr als 300 ehrenamtliche Stunden geleistet. Über 1.200 Gasballons verteilten die Mitglieder an die Hessentags-Besucher und verteilten Giveaways in Form von Malbüchern, Postkarten, „Pillendosen“ und Süßigkeiten. Mit Unterstützung der Firma Dräger konnten mehr als 500 Atemalkohol-Tests durchgeführt werden. Bereits an diesem Abend warb Martin Mohr für den Hessentag 2021 in Fulda, der in der Zeit vom 21.-30. Mai 2020 stattfindet.

Im Anschluss wurden die GdP-Kandidaten der PD Hersfeld-Rotenburg für die Personalratswahlen 2020 vorgestellt. Auf der Liste stehen

Beamte weiblich:

Esther Jaekel, Sabine Schleinig, Alexandra Weirich

Beamte männlich:

Martin Mohr, Achim Lotz, Bernd Grenzebach

Tarif weiblich:

Melanie Teichmüller, Christina Dröner

Tarif männlich:

Björn Seiffert

Die Listen waren Gegenstand der Bezirksdelegiertenkonferenz in Lauterbach und wurden dort beschlossen.

Als Nächstes sprach der Vorsitzende den GdP-Rechtsschutz an und berichtete über den Ablauf, den Umfang sowie die Antragstellung. An einem Beispiel konnte



dargestellt werden, wie wichtig der GdP-Rechtsschutz sein kann, wenn man rechtlichen Beistand benötigt.

Den Anwesenden wurde das Ergebnis der AG Arbeitszeit vorgestellt. Als Ergebnis kam heraus, die hohe Arbeitsverdichte, der Personalmangel, die mangelnde Wertschätzung, die fehlende Freizeit, der Schlafmangel sowie die „gefühlte Erreichbarkeit“. Die GdP hat hierzu eine Broschüre erstellt und verteilt.

Bei der Verwendung des Landestickets ändert sich nichts. Auch im Jahr 2020 kann das Ticket weiterhin genutzt werden wie bisher. Die Pauschalversteuerung durch das Land Hessen bleibt bestehen.

Die Anwesenden wurden auf die neue, zur Verfügung stehende Beihilfe-APP aufmerksam gemacht. Die Nutzung vereinfacht die Beantragung der Beihilfe und verringert die Papierflut. Bezüglich der Vorsorge wies der Vorsitzende nochmals auf notwendige Verfügungen und Ermächtigungen hin, die im Ernstfall den Familienangehörigen alltägliche

Entscheidungen und Handlungen erleichtern. Für April 2020 ist ein Vortrag zu dem Thema „Vorsorge“ von der BZG Osthessen geplant.

Karsten Bech stellte verschiedene Themen aus dem Personalrat und der landesweiten Gewerkschaftsarbeit vor. Zunächst sprach er über den Stellenkegel, Versetzungen, Umsetzungen und Beförderungen im Bereich des PP Osthessen. Anschließend berichtete der Bezirksgruppenvorsitzende über die nicht kommenden landesweiteinheitlichen Beurteilungsrichtlinien, die Stellenhebungen, die Einstellungsproblematik sowie den Personalmangel auf den Dienststellen.

Der Stationsleiter der PSt Bad Hersfeld begrüßte die Anwesenden auch im Namen des PD-Leiters Herrn Martin Nick und schnitt verschiedene Themen des vergangenen Jahres an. So sprach Herr Heil über den Ausbau der Wache bei der PSt Bad Hersfeld, den Hesttag, die personelle Situation bei der Polizeistation Bad Hersfeld und die anstehenden Veränderungen.

Zum Abschluss saßen die Gäste bei einem gemeinsamen Essen gemütlich zusammen und tauschten sich aus. ■

Martin Mohr

HERMANN MÜLLER WURDE 80 JAHRE JUNG

Ende November letzten Jahres feierte der langjährige Kreisgruppenvorsitzende der Polizeiautobahnstation Petersberg seinen 80. Geburtstag.

Hermann Müller ist ein Urgestein der Polizeiautobahnstationen in unserem Bereich. Nach seiner Dienstzeit beim damaligen Bundesgrenzschutz wechselte er zur Hessischen Polizei und kam früh zur Autobahnpolizei. Sie hieß damals noch Polizeiverkehrsbereitschaft.

Mit dem Neubau der BAB A7 wurde auch die Polizeiautobahnstation Petersberg gegründet. Dort versah Hermann Müller seinen Dienst bis zu seiner Pensionierung vor 20 Jahren. Während seiner Dienstzeit engagierte Hermann Müller sich in der GdP und im dortigen Personalrat. Daneben war er auch mehrere Jahre Mitglied des Bezirkspersonalrats beim Regierungspräsidium Kassel.

Im Laufe seines Lebens erlebte Hermann Müller sowohl privat als auch dienstlich Höhen und Tiefen. Die Schicksalsschläge, die über ihn hereinbrachen konnten seine positive Lebenseinstellung nicht nachhaltig trüben. Sein freundliches Wesen, sein Engagement in der GdP und im Privaten machten Hermann Müller zu



Ewald Gerke gratuliert Hermann Müller (rechts) zum 80. Geburtstag und überreicht ein Präsent für die Anerkennung seines Engagements.

einem, über Petersberg hinaus, geschätzten und geachteten Kollegen. Wir wünschen unserem Hermann für seine wei-

teren Lebensjahre bei bester Gesundheit, Glück und Zufriedenheit alles Gute. ■

Ewald Gerke

BLAULICHT ROCKNACHT

AM 14. DEZEMBER 2019 WURDE IN FULDA ORDENTLICH GEFEIERT



Kurz vor Weihnachten – Alltagsstress – Run auf die letzten Weihnachtsgeschenke – hier eine Weihnachtsfeier und da noch eine besinnliche Veranstaltung. Ein Zeitablauf, den jeder wahrscheinlich aus der Vorweihnachtszeit kennt.

Aber nichts desto trotz haben wir wieder unsere traditionelle Blaulicht Rocknacht veranstaltet. Am 14. Dezem-

ber trafen sich bereits im siebten Jahr hintereinander die Blaulichter aus den ostthessischen Landkreisen und ließen es noch einmal im alten Jahr an diesem Abend richtig krachen.

Ob Polizei, Feuerwehr, Ärzte, Krankenschwestern oder Pflegepersonal, alle waren herzlich eingeladen und waren zum Feiern gekommen. In der tollen Location Bulls & Balls, In



den Straußwiesen in Fulda, gab es kein Halten mehr, als die Band Healths Anglz die Gäste anheizte. Die Band (bestehend aus Ärzten – deshalb auch der Name) brachte die Blaulichter und ihre Freunde ordentlich





der Rockmusik mal über gemeinsame Einsätze in der Vergangenheit unterhalten wollte, konnte das im Thekenbereich gerne tun. So kam an diesem Abend auch die Kommunikation nicht zu kurz. Zur späteren Stunde legte noch eine DJane Platten auf und die Rocknacht konnte einen tollen Ausklang finden. Ein schöner Schlusspunkt und die Blaulichter hatten noch einmal richtig Gas gegeben. Wir freuen uns schon auf unsere gemeinsame 8. Blaulicht Rocknacht der GdP Osthesen. Allen Musikern und Helfern/innen sagen wir ein herzliches Dankeschön. ■

Karsten Bech



in Schwung, sodass die Stimmung schon sehr früh am Höhepunkt war. Nicht weniger Stimmung kam mit der Band Fellow Man auf. Sie waren den Blaulichtern be-

reits aus einer früheren Rocknacht ja bereits bekannt. Auch hier wurde zur tollen Musik ausgiebig getanzt und gefeiert, sodass der Saal bebte. Wer sich aber abseits

QUER(CH)DENKEN ERLAUBT...

DER BESTE WIRD DGL...?!

Dies scheint gängige Praxis bei der Polizei zu sein. Denn wer Karriere machen bzw. eine Beförderung haben möchte, der muss in die Führungsverantwortung, obwohl er mit Personal- und Menschenführung vielleicht wenig am Hut hat.

Eine kleine Geschichte, die der ein oder andere kennt:

Ein Kollege in der Dienstgruppe ist fleißig und hat ein „Händchen“ für das ein oder andere Delikt, sodass er „der Leuchtturm“ der Dienstgruppe wird und herausstrahlt. Im Großen und Ganzen macht er das Gleiche wie die Kollegen nur eben sind seine Erfolgsquoten besser. Die Statistik stimmt und irgendwann unterstützen die Kollegen die Spezialisierung und übernehmen den „größten Teil“ des Alltagsgeschäftes. Was nicht als geringer anzusehen ist und dieselbe Wertschätzung bekommen sollte.

Allen Kollegen macht der Dienst Spaß und die Statistik sowie die Moral stimmt in der Dienstgruppe. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, wo die „Leistung“ honoriert

und die nächste Stufe der Karriereleiter erklimmen werden soll.

Der Chef kommt nun mit dem klassischen Werdegang um die Ecke. Er bietet dem spezialisierten Kollegen eine Stelle als stellv. Dienstgruppenleiter an und möchte ihm damit etwas „Gutes“ tun. ABER, der Kollege möchte nicht in die Verantwortung gehen, er möchte nicht auf der Wache sitzen, sondern lieber seine Kontrollen auf der Straße machen. Es macht ihm Spaß und er hat die Berufszufriedenheit auf der Straße gefunden.

Soll er all das aufgeben, um befördert zu werden?

Ein Dienstgruppenwechsel, Personalverantwortung, Menschenführung, usw. sind Dinge die ihm eigentlich gar nicht liegen, ihm keinen Spaß machen und er vielleicht auch nicht der Typ dafür ist. Des Weiteren verliert seine alte Dienstgruppe einen Leistungsträger, die Statistik stimmt auf einmal nicht mehr, der Chef macht Druck auf den DGL und dieser versucht seine Dienstgruppe zu motivieren. Unmut kommt auf, Motivation sinkt, unzufriedene Mitarbeiter...

Doch muss es so sein? Könnten nicht „neue Räume“ für herausragende Leistungsträger geschaffen werden. Bei Beförderungen wird bisher nur ein „oben“ (Führungsposition) ins Auge gefasst. Eine Beförderung bedeutet meistens, dass derjenige Personalverantwortung bekommt, bzw. sich durch gute Personalführung für eine „höhere Position“ qualifiziert hat. (Im Bereich der Kriminalpolizei läuft dies etwas anders, als bei der Schutzpolizei)

Durch Beförderungen in das erste Führungsamt kann es deshalb passieren, dass jemand in eine Führungsposition kommt, die er weder gerne hat noch gut ausfüllt. Es sei denn er lehnt die Beförderung ab – Aber wer macht dies schon?

Die Frage ist, ob wir nicht zwei „da oben“ bräuchten und einfach eine „neue Weiche“ einbauen, um befördert zu werden.

Der eine Weg/Strang ist die Personalführung mit entsprechender Verantwortung (mit EQ, Fingerspitzengefühl, Empathie, usw.) und der zweite Weg/Strang wäre ein Themen-/Fachverantwortung/Spezialisierung. Die Verantwortung könn-

te darin liegen, eigenverantwortlich Kolleginnen und Kollegen zu schulen, Fachartikel zu veröffentlichen, Großkontrollen mitzugestalten, etc.

Der „neue“ fachliche Weg/Strang könnte die DGLs entlasten, damit sich diese auf ihre Hauptaufgabe konzentrieren können. Eine Führungskraft kann nicht alles wissen und muss sich evtl. bei Fragen einlesen oder sich auf eine andere Art und Weise schlau machen. Mit fachthemenverantwortlichen Mitarbeitern entstünde ein „Beratungsteam“ auf der Dienststelle, welches aus den eigenen Reihen käme und sehr wahrscheinlich eine hohe Akzeptanz fände. Bei der Vielzahl der geforderten Kontrollen, könnten diese mit einem Spezialisten geplant und durchgeführt werden. Aber auch die Tätigkeit als Praxisausbilder könnte und sollte als solche eine „Spezialisierung“ angesehen werden. Der DGL wäre noch Entscheidungsträger und letztlich der Verantwortliche in der

Dienstgruppe. Die vorhandene Fachkompetenz entlastet den Dienstgruppenleiter und schafft Ressourcen. Er kann sich ausgiebiger um Führungsaufgaben kümmern. Z. B. intensivere Mitarbeitergespräche führen, sich mit strategischen und organisatorischen Themen auseinandersetzen, u. v. a. Aufgaben widmen.

Wie könnte es in der Hierarchieebene funktionieren? Vermutlich hätte es in einer Dienstgruppe kaum bis gar keine Auswirkung. Der Themen-/Fachverantwortliche ist und war in der Dienstgruppe als solcher akzeptiert. Durch die Beförderung und die Übertragung einer Art „Beratungsbefugnis“ (Verantwortung-/Entscheidungsbefugnis in seinem Spezialgebiet bzgl. Kontrollen, Vorträgen, Ausbildung etc.) gegeben. Dadurch wird der DGL in seiner Kompetenz nicht beschnitten, sondern bekommt einen Spezialisten (den er vorher schon in der DG hatte) offiziell zur Seite gestellt.

Eine Beförderung als Leistungsträger ohne Personalverantwortung sollte und müsste zukünftig möglich sein, denn sie würde als Licht am Ende des Tunnels wahrgenommen und ein Motivations-schub wäre durchaus denkbar. ■

BZG Osthessen



SENIORENWEIHNACHTSFEIER KG MAIN-KINZIG

TRADITIONELLE WEIHNACHTSFEIER IN LANGENSELBOLD

Am 3. Dezember hatte der Seniorenvorsitzende, Norbert Tumbrägel, zur traditionellen Weihnachtsfeier der Senioren eingeladen.

Fast vierzig Kolleginnen und Kollegen mit Partnerinnen und Partnern konnte er im Steakhaus Langenselbold begrüßen.

Als offizielle Vertreter konnte er den Vorsitzenden der Kreisgruppe Main-

Kinzig und freigestelltes Personalratsmitglied Markus Hüschenbett begrüßen. Aufgrund anderer Verpflichtungen gesellte sich später auch unser Vorsitzender der Bezirksgruppe Südosthessen, Thorsten Pfeiffer (genannt Toaster) hinzu.

Unser Seniorenvertreter der BZG Südosthessen, Jörg Schumacher, und unser Landesseniorenvorsitzender, Harald Dob-

rindt, wären gerne der Einladung gefolgt. Beide waren jedoch an diesem Abend im Landesvorstand in Bornheim.

Anschließend ließ Norbert Tumbrägel das Jahr 2019 einmal Revue passieren:

In der hessischen Tarif- und Besoldungsrunde wurde bei der Eröffnung vom DGB am 01.02. in Wiesbaden demonstriert. Sie haben lautstark ihren Willen zum Ausdruck gebracht. Unter dem Motto „her mit mehr 2019“

Das Ganze wurde noch einmal bekräftigt durch eine große Demo am 26.03.2019. Mit einigen Pensionären, die sich in ungewohnter Weise schon um 06:00 Uhr aus dem Bett geschält haben, wurde mit dem Zug nach Wiesbaden gefahren und dort mit anderen Kreisgruppen und anderen DGB Gewerkschaften, wie Verdi, u.a. demonstriert. Zeitgleich wurde in Kassel demonstriert.

Positiv waren dann auch die Ergebnisse:

Zum 01.03.2019 stiegen die Tarifröhne um 3%. Zum 01.03.2020 steigen sie um weitere 3,2% Außerdem am 01.01.2021 nochmals um 1,4%.

Das waren am Ende satte 8%. Dieses Ergebnis wurde zeit- und inhalts-gleich



Norbert Tumbrägel beim Jahresrückblick



auf die Beamten und uns Pensionäre übertragen.

Und einer der da maßgeblich dran beteiligt war, ist unser Markus Hüschenbett. Die Sitzung begann am Mittag des 28.03.2019 und endete einen Tag später um 06:10 Uhr am Morgen. Mit dabei waren aus SOH natürlich auch noch Günter Sabietzki und Nicole Jae.

Am 10.05. fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Der ausführliche Bericht war im Report (Juni 2019) zu lesen.

Am 26.07.2019 fand die Radtour der Kreisgruppe statt. Es ging von Großkrotzenburg in Richtung Alzenau an den Seen vorbei. Der Abschluss wurde am Großkrotzenburger See gemacht.

Ich möchte auch unser Sommerfest am 05. August in unserem Garten erwähnen. Dank meiner Frau Ute und Toaster konnten wir wieder über 20 Gäste bewirten. Es wird sicherlich eine Wiederholung geben in 2020.

Am 21. August fand der diesjährige Herbstausflug statt, der nun schon zum zweiten Mal von Henry Wahl organisiert wurde. An diesem Mittwoch wurde in Idstein zunächst die Stadt mit mehreren kompetenten Stadtführern erkundet. Danach konnte man an einer geführten Dombesichtigung teilnehmen oder Fun

haben und Donut fahren auf der Lahn. Mehrere ließen sich zunächst zum „Kapitän“ ausbilden um dann mit der Mannschaft über die Lahn zu schippern.

Nach dem Selterswassermuseum gab es einen gemütlichen Abschluss in Villmar. Eine rundum gelungene Fahrt, die Norbert Tumbrägel leider nie machen konnte, weil seinerzeit der Fokus auf dem Samstag lag und die Donuts leider nur unter der Woche fahren. Mit dem Wettergott hatte die Reisegruppe an diesem Tag auch wieder einen Pakt geschlossen.

Am 03.09. war das zweite Seniorensseminar 2019 in Tann in der Rhön.

Am 24.09.2019 war das beliebte Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand in Tann in der Rhön; hervorragend vorbereitet von Ewald Gerke.

Unsere Wanderung Bunker und Wein war vorbereitet von unserem Markus. Leider konnte sie am 13.09.2019 wegen eines Orkansturmes nicht stattfinden. Die Verletzungsgefahr durch in Wipfeln hängende Stämme anderer Bäume war zu groß.

Ein besonderes Anliegen unserer Pensionäre war die Nichterkennbarkeit von ehemaligen Kolleginnen und Kollegen des Landes Hessen. Die Bundespolizei hat ihn schon lange: Den Ausweis für ehemalige Angehörige der Polizei. Grund ist ganz

klar: Wenn man mal zu seinen Kollegen auf die Dienststelle will, kann man sich nicht adäquat zu erkennen geben.

Dieses Thema hat unsere stellvertretende Landesvorsitzende Karin Schäfer aufgegriffen. Mal sehen was draus wird.

Anschließend berichtete Markus über aktuelle Themen aus der Kreisgruppe und den Stationen und Toaster aus der Bezirksgruppe.

Zum Ende seiner Rede wünschte Norbert Tumbrägel allen Gästen zunächst einen schönen Abend, eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2020.

NT/ GdP MKK



Markus Hüschenbett

VERABSCHIEDUNGEN

DAS TARIFURGESTEIN GÜNTER „GÜNNI“ SABIETZKI GEHT IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND

Mit Ablauf des Monats Januar 2020 ging das Tarifurgestein Günter Sabietzki liebevoll „Günni“ genannt, in den wohlverdienten Ruhestand.

Günni begann am 04.03.1964 eine Ausbildung zum Büroinformationselektroniker, absolvierte seinen Grundwehrdienst und war dann einige Jahre selbstständig. Am 02.05.1979 wechselte er ins damalige HWVA der hessischen Polizei im PP Offenbach, Mathildensplatz. Das HWVA wurde dann ins HPVA umbenannt und Günni wurde für eine Periode Gesamtpersonalratsvorsitzender.

Seit 2001 war Günni im PP SOH- Abt. Z- und ständiges Mitglied im örtlichen PR, teilweise auch mit einer Freistellung. Darüber hinaus war Günni bei einer PR-Wahl in den vergangenen Jahren der

Wahlvorstandsvorsitzende. Dafür sagen wir ganz herzlich „DANKE GÜNNI“. Günni war in der Familie GdP als ausgewiesener Tarifspezialist bekannt.

Seinen Hobbys, den Enkelkindern, dem Mustangfahren, Essen, Trinken und dem kulinarischen Kochen geht er jetzt intensiver nach.

Thorsten (Toaster) Pfeiffer überbrachte die besten Wünsche der Bezirksgruppe Südosthessen und überreichte dem designierten Rentner die Präsente der GdP. Die Bezirksgruppe Südosthessen wünschte dem frischgebackenen Pensionär Glück, Gesundheit und eine gute Zeiteinteilung im neuen Lebensabschnitt. ■

BZG SOH/TP



BRIGITTE FRITSCH GEHT IN DEN RUHESTAND

Unser GdP-Mitglied, Frau Brigitte Fritsch wurde am Freitag, 31.01.2020 von unserem Dienststellenleiter, Herrn EPHK Kraus, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Brigitte, die am 01.01.1991 bei der damaligen Polizeidirektion Hanau als Fernschreibangestellte angestellt wurde, wechselte dann im Jahre 1999 zu der RKL Hanau und übernahm dort die Tätigkeiten im Geschäftszimmer des K 33.

Im April 2011 wechselte sie schließlich zur Polizeistation Hanau II, wo sie im

Sachgebiet Sprayer als Hilfssachbearbeiterin und zusätzlich noch im Geschäftszimmer der Dezentralen Ermittlungsgruppe arbeitete.

Brigitte zeigte sich immer zuverlässig und hilfsbereit und war jederzeit zur Stelle, wenn Not am „Manne“ war.

Auch im privaten Bereich ist Brigitte sehr vielseitig interessiert, engagierte sich viele Jahre erfolgreich gemeinsam mit ihrem Ehemann im Schützenverein. Bereits in jungen Jahren war sie auch im sportlichen Bereich in verschiedenen Sparten „unterwegs“ und kann mit Stolz auf eine Vielzahl von Urkunden zurückblicken.

Auch heute noch betätigt sie sich z.B. beim Nordic Walking und mancher Begleiterin blieb dabei „öfter mal die Luft weg“ wenn Brigitte das Tempo bestimmte.

Von der KG Main-Kinzig wurde Brigitte von dem stellvertretenden Schriftführer Ivo Schmitt geehrt und erhielt ein kleines Präsent, welches für ihr weiteres Hobby, nämlich die Gartenarbeit, Verwendung finden kann.

Wir danken Brigitte für ihre langjährige Treue zur GdP und wünschen ihr für

ihren Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit. ■

Ivo Schmitt

Briefwahlunterlagen anfordern!



Südosthessen

SCAN ME

VERABSCHIEDUNG

POK PETER DESCH GEHT IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND



Mit Ablauf des Monats Februar 2020 ging POK Peter Desch in den wohlverdienten Ruhestand.

Im April 1979 begann Peter seine Polizeilaufbahn in Kassel, damals V. Abtei-

lung. Nach dem HAL war er in der Bepo-Hanau. Über das PP FFM, Pst. Hanau Land und Pst. Gelnhausen kam er im Jahre 1999 zur Jugendverkehrsschule Main-Kinzig (Außenstelle Schlüchtern). Bei der JVS versah er seinen Dienst, bis er in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Bei den Kollegen der JVS und der PD Main-Kinzig war und ist Peter aufgrund seiner ruhigen, sachlichen Art, der fachlichen Kompetenz und seiner Erfahrung, ein Vorbild für Jung und Alt.

Peter war durch und durch ein Mannschaftsspieler und Schutzmännchen mit Leib und Seele.

Seinen Hobbys, der Familie, den Enkelkindern, alles rund um den Ball, Pilze sammeln und dem Angeln wird Peter ab März intensiver nachgehen.

Die Ruhestands-surkunde wurde von KD Wegmann überreicht, welcher in seinen Anfangsworten gleichfalls die Menschlichkeit, Berufung und Sachlichkeit von

Peter hervorhob. Gerhard Wiesner spielte auf seiner Gitarre das Wunschlied von Peter: „Heart of Gold“. Weiterhin trug Gerhard gesanglich noch zwei selbst gedichtete, passend auf Peter zugeschnittene, Lieder vor.

Peter ist seit April 1995 ein treues Mitglied der GdP unter anderem in der KG Main-Kinzig.

Thorsten (Toaster) Pfeiffer überbrachte die besten Wünsche des Personalrates. Toaster überreichte dem Pensionär und seiner Ehefrau Liane die Präsente der GdP. Die KG Main-Kinzig wünscht dem frischgebackenen Pensionär Glück, Gesundheit und eine gute Zeiteinteilung im neuen Lebensabschnitt. ■

KG MK/TP

#wirhandeln

EINLADUNG ZUR JHV KG MAIN-KINZIG

FREITAG, 26. JUNI 2020, 10:00 UHR

RESTAURANT TAUNUSSTUBEN, TAUNUSSTR. 46, 63538 GROSSKROTZENBURG

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am Freitag, dem 26.06.2020 findet um 10:00 Uhr im Restaurant Taunusstuben, Taunusstraße 46, 63538 Großkrotzenburg die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Main-Kinzig statt. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Berichte des Kassierers und der Kassenprüfer
4. Aussprache zu vorgenannten Punkten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Grußworte der Ehrengäste
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis zum Versammlungsbeginn gestellt werden. Im Anschluss der Sitzung werden wir gemeinsam essen.

Wir freuen uns auf Euch! ■

Mit kollegialen Grüßen
Markus Hüschenbett / Vorsitzender



Südosthessen

Personalratswahlen am 11.-15. Mai 2020



GdP wählen



Gewerkschaft
der Polizei

VERTRAUENSLEUTE

VERTRAUENSLEUTE DER KREISGRUPPE MAIN-KINZIG



Die Vertrauensleute sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der GdP. Sie helfen mit, Positionen und Beschlüsse der GdP unter den Mitgliedern bekannt zu machen. Und sie geben deren Anregungen und Stimmungen, Vorschläge und Wünsche an die GdP weiter. Die Arbeit der Vertrauensleute ist gewerkschaftliche Kernarbeit. Es geht um gute Kontakte und persönliche Gespräche. Und um Basisnähe. Denn die Orientierung der Gewerkschaftspolitik an den Bedürfnissen der Mitglieder ist der wichtigste Baustein für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit. Deshalb hat die GdP ein dichtes Vertrauensleutenetz, mit Ansprechpartnern für Euch überall vor Ort.

PD-Gebäude und Pst. Hanau I

Katja Uffelmann,
Jennifer von Rebenstock

Pst. Hanau II

Ivo Schmitt, Alex Geis

Pst. Großauheim

Bernd Dietze

Pst. Maintal

Insa Paul

PASt Langenselbold

Thorsten Pfeiffer, Uwe Sachs,
Sabine Spangenberg

Pst. Gelnhausen + RK

Anette Kunst, Nicole Jae, Nadine Lang,
Dirk Fichtner

Pst. Bad Orb

Sebastian Schaidt, Heinz Pfeifer

Pst. Schlüchtern

Andreas Stüb

Kommunalpolizei, Ordnungsamt

Karl Ruzsicska

Allgemein, Rechtsschutz

Markus Hüschenbett

Offenbach

Frank Laudahn

Senioren

Norbert Tumbrägel

Junge Gruppe

Angelina Setz

Tarifbeschäftigte

Nicole Jae



GdP – gemeinsam sind wir stark!

www.gdp.de/hessen



SO KANN ES GEHEN...

WOMIT KAUM EINER RECHNET... UND SCHNELLER ALS GEDACHT...

In den 80ern wächst der Widerstand gegen die Atomkraft, Ostermärsche, Demos, ... 1986 kommt es in Tschernobyl zum Super-GAU. Hitlers Tagebücher, Flughafenusbau – Startbahn West und die Barschel-Affäre beschäftigen die Deutschen und die ganze Welt... Der „Kalte Krieg“ hat seinen Höhepunkt erreicht und der Bundeskanzler heißt Helmut Kohl...

Zu diesem Zeitpunkt entschloss sich der heutige „Durchschnittsbeamte“ des PP Osthessen dazu Polizeibeamter(in) zu werden. Osthessen ist zu dieser Zeit noch „Zonenrandgebiet“ und mit sicheren Arbeitsplätzen schaut es nicht gerade gut aus.

Das Ziel vieler Jugendlicher ist die hessische Landespolizei, Zoll oder der Bundesgrenzschutz mit Standorten in Bad Hersfeld, Hünfeld, Fulda und Alsfeld. „Schutzmann/Schutzfrau“ werden..., der Traum vieler Jugendlicher in der damaligen Zeit. Eingestellt wurde noch im mittleren Dienst mit mittlerer Reife.

Beamter(in) auf Lebzeiten war das damalige Ziel. Polizist(in) zu werden war „Berufung“. Viele haben nur zwei oder drei Bewerbungen in ihrem Leben geschrieben (BGS, Zoll oder Landespolizei). Einstellungstest, Sporttest und amtsärztliche Untersuchung waren die Hürden auf dem Weg zum Ziel. Von damals 12-15 Bewerbern(innen) schafften es im Schnitt 1-2 Bewerber(innen).

Nach der Einstellung – Ausbildung in Kassel. Weiterbildung in Kassel, Mühlheim oder Wiesbaden. HAL (Hauptwachtmeister(in)AbschlussLehrgang) auf der Schule in Wiesbaden. Be-

förderung zum PHW('in) bzw. PM('in). Anschließend BePo mit Flughafendienst, Unterstützung Frankfurt („Junkie-jogging“) in der Taunusanlage, etc...

Bewerbung in den Einzeldienst oder „Zwangsversetzung“ aus der BePo nach Frankfurt bzw. in das Rhein-Main-Gebiet. Rund 10 Jahre Rhein-Main-Gebiet mit Ablehnung von Beförderung(en) um nach Osthessen (damals noch RP-Kassel) zu kommen. Viele absolvierten noch ihr Studium und legten somit die II. Fachprüfung erfolgreich ab.

Mit 27 Jahren Beamter(in) auf Lebzeiten. Es war damals klar, dass das Land Hessen seiner Alimentationspflicht nachkam. Sollten gesundheitliche Defizite auftreten und der/die Kollege(in) nicht mehr schichtdiensttauglich sein, so fand sich eine andere Verwendung für den Kollegen (so zum Beispiel bei der DEG, der Unfallfluchtgruppe, dem Umweltschutz, etc...). Selbst in anderen Behörden, wie dem Landratsamt oder bei Kommunen fanden die Kollegen(innen) Verwendung. Mit der Urkunde „Lebzeitbeamter“ kam die Sicherheit. Viele investierten in Eigenheime, heirateten, setzten Kinder in die Welt mit der Sicherheit bis zum 60. Lebensjahr Dienst zu versehen. Selbst in der Bevölkerung gab es den Spruch: „Was soll Dir denn passieren? – Du bist ja Lebzeitbeamter(in)“.

Unter diesen Voraussetzungen wandelten viele ihre PDU-Versicherung um oder kündigten sie. Sie waren ja „Beamter(in) auf Lebzeit“, was sollte denn da schon passieren?

Außerdem war es Usus, dass Kollegen(innen) ü50 keine Einsätze mehr fahren mussten bzw. nur bei extrem personalintensiven Lagen in den Einsatz geschickt wurden.

Die Kollegen(innen) vertrauen auch heute noch auf die oben erwähnten „alten“ Voraussetzungen. Viele haben noch ihren Glauben, an den Lebzeitbeamten(in) – wie er damals war, als sie bei der hessischen Polizei begannen. ABER...

...weit gefehlt...

Gesundheitliche Probleme, welche eine Verwendung auf dem aktuellen Dienstposten nicht mehr möglich ma-

chen, führen heute meist zu einer Frühpensionierung.

Ups...? Frühpensionierung...? was kommt da auf mich zu...?

Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich damit noch gar nicht auseinandergesetzt. Oft heißt es dann Mindestpension. (Definition Mindestpension: Das Ruhegehalt beträgt mindestens 35 Prozent der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge oder wenn dies günstiger ist, 62 Prozent der jeweils ruhegehaltfähigen Dienstbezüge aus der Endstufe der Besoldungsgruppe A 6.) Diese liegt bei ungefähr 1.769 € BRUTTO. Davon gehen logischer Weise noch die Steuern und die Krankenkasse ab. Hinzu kommen weitere persönliche Verpflichtungen und Ausgaben... (evtl. Miete, Strom, Wasser, PKW-Kosten, Essen und Trinken, Kleidung, etc.)



Osthessen

Aber wie kommt es so weit?

Nach einer längeren Krankheit oder bei gesundheitlichen Problemen, die auf eine eingeschränkte Dienstfähigkeit hindeuten könnten, kann der Dienststellenleiter den betroffene(n) Kollegen(in) zur amtsärztlichen Untersuchung schicken. Er stellt den Antrag zur Untersuchung und leitet ihn an die Verwaltung weiter. Diese prüft den Antrag und leitet ihn an den ärztlichen Dienst weiter. Ein Amtsarzttermin wird anberaumt und der/die Kollege(in) bekommt einen Vorstellungstermin.

Nach der Untersuchung wird ein amtsärztliches Gutachten erstellt. Aus diesem geht hervor, für welchen Bereich der/die Beamte(in) noch zu verwenden

den ist, bzw. wie einsatzfähig er/sie ist. Sollte das Gutachten dazu führen, dass eine Weiterbeschäftigung auf der Stelle nicht möglich ist, so findet eine präsidiumsinterne Abfrage statt. Verläuft diese negativ, folgt eine landesweite Abfrage. Sollte diese ebenfalls negativ verlaufen, folgt die Anhörung des/der Betroffene(n) und die in den Ruhestandversetzung wird vorbereitet. In der Anhörungsphase hat der/die Betroffene die Möglichkeit den Personalrat zu beteiligen. Erst wenn dies gewünscht wird, bekommt der Personalrat Kenntnis von dem Vorgang und kann aktiv werden. Seine Aufgabe ist es dann zu schauen, ob das Verfahren ordnungsgemäß ablief, mehr jedoch nicht. Ist alles ordnungsgemäß von der Behörde abgewickelt worden, so folgt die Pensionierung.

Eine frühzeitige personalrätliche Beteiligung durch den/die Betroffene(n) macht durchaus Sinn, da das Verfahren begleitet werden kann und nicht nur überprüft wird.

Es gibt in diesem Verfahren keinerlei Rechtsmittel, die eine aufschiebende Wirkung haben. Nach der Pensionierung ist nur eine Klage auf Wiedereinstellung möglich – man ist also erstmal raus.

Wir möchten auf gar keinen Fall mit diesem Artikel Angst schüren oder den Teufel an die Wand malen, aber jeder sollte sich in einer ruhigen Minute mal Gedanken über solch eine Situation machen.

BZG Osthessen

EINSATZBETREUUNG AM ROSENMONTAG IN FULDA

MITTENDRIN STATT NUR DABEI

Trotz Regens herrschte am Rosenmontag in Fulda eine tolle Stimmung. Allerdings bangten alle Teilnehmer des Rosenmontagsumzug bis zum letzten Moment. Am Sonntag mussten bereits mehrere Umzüge im Landkreis abgesagt werden. So heftig fegte der Wind durch das närrische Land. Auch an diesem Montag ließ das Wetter zu wünschen übrig.

Als es dann schließlich losging und der ROMO-Zug sich in Bewegung setzte,

merkte man die Erleichterung bei allen Beteiligten und das Stimmungsbarometer stieg stetig an. Mit ca. 4.500 Teilnehmern und 50.000 Zuschauern war Fulda wieder einmal der größte ROMO-Umzug in Hessen.

Die GdP-Mitglieder des Personalrats besetzen mit Kind und Kegel ein Fahrzeug und versorgten die Einsatzkräfte direkt am Zug mit warmen Getränken, Süßigkeiten sowie kleinen Snacks. Auf Grund des nasskalten Wetters freuten sich die Kolleginnen und Kollegen über einen warmen Tee oder Kaffee.

Der „normale“ Versorger erreicht die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen direkt am Zug nicht, da diese die Zuschauermassen im Rücken haben und somit ein Durchkommen unmöglich ist.

Aus diesem Grund wurde vor drei Jahren die Idee geboren, die Einsatzkräfte „aus dem Zug heraus“ zu versorgen. Inzwischen ist die Zugnummer „110a“ eine feste Größe beim Rosenmontagsumzug in Fulda.

BZG Osthessen



!! PERSONALRATSWAHL 11.05. – 15.05.2020 !!